Im Bugkorb

AKTUELLE CLUBNACHRICHTEN
des

LÜBECKER MOTORBOOT-CLUB e.V.

Mitglied im Deutschen Motoryachtverband e.V.
Mitglied im Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.

www.lmc-luebeck.de

Heft 5 - Oktober 2021

51. Jahrgang

BAUHAUS

NAUTIC

www.bauhaus-nautic.info

Deutschlands größter Anbieter für Wassersport-Zubehör

- Segelausrüstung
- Farben und Reparaturmittel
- Decksbeschläge und Schrauben
- Bordelektrik und Elektronik
- Anker und Festmacher
- Alles für die Bootspflege
- Motor- und Antriebstechnik
- Solartechnik u.v.m.

BAUHAUS 23554 Lübeck, Bei der Lohmühle 102, Telefon: 04 51 / 4 84 42-0, Fax: -13

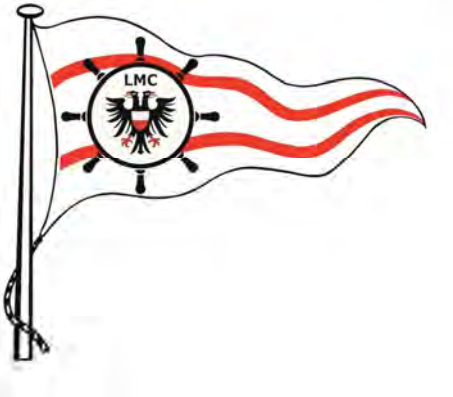
Lübecker Motorboot - Club e.V.

Präsident: derzeit nicht besetzt

Vizepräsident: Stefan Brockmann
0176 - 55 720 345 / hafen@lmc-luebeck.de

Schatzmeister: Robert Gieth jun.
0177 - 56 76 966 / finanzen@lmc-luebeck.de

Hafenmeister: Udo Stark
0174 - 670 94 58 / 0451 - 8 55 58 / hafenmeister@lmc-luebeck.de



Clubheim: *De Lüb'sche Schut*, Clubhafen an der Lachswehr
0177 - 200 40 80 / 0451 - 8 55 83

Informationen und Öffnungszeiten unter www.luebscheschut.de

Vorwort

Liebe Clubfreunde, liebe Leserinnen und Leser,

die Bundestagswahlen liegen gerade hinter uns und doch sind wir alle aufgerufen, am 12. November erneut unsere Stimmen abzugeben. Auf unserer Mitgliederversammlung dürfen wir mitbestimmen, wer in Zukunft die Geschicke unseres Vereins lenken wird.

Bernd Mußmann hat eine sehr große Lücke hinterlassen, unser Vizepräsident sowie unser Schatzmeister sind aufgrund der coronabedingt ausgefallenen Mitgliederversammlungen „nur noch“ kommissarisch im Amt.

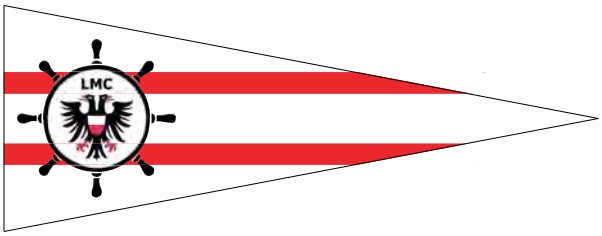
Auch im erweiterten Vorstand sind alle Posten außer dem unseres Fahrtensportleiters Joachim Bach zu bestätigen resp. neu zu wählen. Ihr könnt Euch also vorstellen, dass es viel zu tun gibt am 2. Freitag im November. Umso wichtiger ist es, dass Ihr alle an der Versammlung teilnehmt, jede Stimme zählt!

Bringt, sofern vorhanden, Euren Impf- oder Genesungsnachweis mit, alternativ kann ein aktueller, negativer PCR-Test erforderlich sein. Hierzu bekommt Ihr jedoch kurzfristig über das Forum auf jeden Fall noch nähere Informationen.

Das Ende einer bewegenden Saison ist in Sicht, unsere Slipwarte stecken bereits in den Vorbereitungen für die beiden Wochenenden im Oktober. Nähere Informationen dazu findet Ihr in dieser Ausgabe auf den Seiten 12 und 13.

Genießt die letzten Tage am und im Wasser und rafft Euch auf, an der Mitgliederversammlung teilzunehmen. Ich danke Euch!

Stefanie Stark
Redaktionsleitung



Inhalt

Seite	Inhalt	Seite	Inhalt
1	**LMC & Schute**	12	**Aufslippen Stadtgraben** Andreas Meyer informiert
2	**Vorwort**	13	**Aufslippen Lachswehr** Marco Mußmann informiert
3	**Inhaltsverzeichnis** Alles auf einen Blick	14	**Frauen und die Seefahrt** Lasst Euch überraschen
4	**Termine** Ein Überblick	18	**Reisebericht** Acht Wochen Osttour
5	**Einladung M-Versammlung** Mitgliederversammlung am 12.11.2021	27	**How to use my Z-Antrieb** Man lernt nie aus!
6	**Anfahrt zur MV** Neuer Tagungsort	30	**Wir denken aneinander**
7	**Wichtige Information zur MV** Wir haben viel zu tun!	31	**Unsere Mitglieder** Wir gratulieren von Herzen
8	**Nachlese** Buddelgriepen und LMC-Salatbuffet	32	**Impressum** und unsere Neuaufnahmen
10	**Event im LMC** Herbstfahrt in den Norden		
11	**Nachlese** Das war ein schönes Treffen der Frauen!		

Stechen Sie mit neuen Polstern in See!

- Bootspolster anfertigen und beziehen
- Chlor- und Meerwasserbeständige Stoffe
- Schaumstoffe im Zuschnitt
- Sicht- und Sonnenschutz
- Bodenbeläge

Ihr Raumausstatter Trage Meisterbetrieb

Lübeck
Wesloer Straße 11 · Tel. 0451/69 15 55
Bad Schwartau
Bahnhofstraße 2 · Tel. 0451/296 27 30
Ratzeburg
Schrangenstraße 8 · Tel. 04541/85 72 77

info@raumausstatter-trage.de · www.raumausstatter-trage.de

Termine

So.,	**10.10.**	**15:00 Uhr**	**Kaffeetrinken der LMC-Frauen** **Anmeldung bei Moni Fietkau: 0176 - 306 74 854**
Fr./Sa.,	**15.10. / 16.10.**		**Aufslippen Stadtgraben** **Nähere Info in diesem Heft**
Fr./Sa.,	**22.10. / 23.10.**		**Aufslippen Lachswehr** **Nähere Info in diesem Heft**
Sa.,	**06.11.**	**11:00 Uhr**	**Herbstfahrt nach Flensburg und Sonderburg** **Rückkehr am Sonntag, den 07.11.**
Do.,	**11.11.**	**10:00 Uhr**	**Frühstück der LMC-Frauen** **Anmeldung bei Moni Fietkau: 0176 - 306 74 854**
Fr.,	**12.11.**	**19:00 Uhr**	**Mitgliederversammlung im LN-Medienrestaurant**
Do.,	**09.12.**	**18:00 Uhr**	**Abendessen der LMC-Frauen** **Anmeldung bei Moni Fietkau: 0176 - 306 74 854**

- Ausdrücklich unter Vorbehalt -

LOCIKS
BESTATTUNGSHAUS
1896 125 Jahre 2021

Alles ist aus dem Wasser entsprungen,
alles wird durch Wasser erhalten,
Ozean, gönn' uns dein ewiges Walten.
(Goethe)

Pansdorf
Eutiner Straße 104
Telefon: 04504 – 1842

Lübeck
Ostpreußenring 23
Telefon: 0451 – 7099770

Bad Schwartau
Eutiner Ring 6
Telefon: 0451 – 16082660

www.lociks.de
info@lociks.de
www.seebestattung.com

Einladung zur Mitgliederversammlung

Einladung zur Mitgliederversammlung

des Lübecker Motorboot-Club e.V.
am Freitag, den 12.11.2021 um 19^{00} Uhr
im LN-Medienrestaurant
Herrenholz 10-12, 23556 Lübeck

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
   a.) Feststellen der Beschlussfähigkeit
   b.) Genehmigung der Tagesordnung
   c.) Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 15. November 2019
2. Ehrungen
3. Abstimmung über temporäre Satzungsänderung (siehe Seite 7)
4. Rückblick auf die Geschäftsjahre 2019 bis 2021
5. Bericht der Kassenprüfer zum Geschäftsjahr 2019
6. Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2019
7. Wahlen
   a.) Wahl des Präsidenten
   b.) Wahl des Vize-Präsidenten
   c.) Wahl des Schatzmeisters
   d.) Wahl des Presse- und Informationsleiters
   e.) Wahl des Umweltbeauftragten
   f.) Wahl des Technischen Leiters
   g.) Wahl von fünf Mitgliedern des Ehrenrates
   h.) Wahl der drei Kassenprüfer für die Geschäftsjahre 2020 und 2021
8. Ausblick auf die Wintersaison 2021 / 2022
9. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
10. Verschiedenes

Anträge, die auf der Mitgliederversammlung beschlossen werden sollen, müssen bis zum 15. Oktober 2021 dem Präsidium schriftlich vorliegen.

Mit sportlichen Grüßen
Lübecker Motorboot-Club e.V.
Für das Präsidium

gez. Stefan Brockmann **gez. Robert Gieth jun.**

Lübeck, im September 2021

Anfahrt zur Mitgliederversammlung

Wir möchten noch einmal daran erinnern, dass wir den Ort unserer Versammlungen ändern müssen. Das LN-Medienrestaurant liegt in Buntekuh zwischen dem CITTI Park und PLAZA (jetzt REWE). Die Einfahrt befindet sich von der Straße *Herrenholz* direkt an der Bushaltestelle. Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Wenn Ihr auf dem Parkplatz angekommen seid, geht Ihr bitte links um Gebäudekomplex herum. Dann seht Ihr auch schon das charakteristisch halbrunde Restaurant.

Wer nicht an der Versammlung teilnehmen kann, sollte seine Stimme schriftlich an ein anderes Mitglied übertragen. Jedes Mitglied darf aber nur eine Stimme zusätzlich zu seiner eigenen haben (§ 8 Absatz 10 der Satzung).

Wir hoffen, dass diese Versammlung stattfinden kann. Dennoch kann es sein, dass uns die Umstände zwingen umzuplanen. Achtet in den Tagen vor dem Termin bitte auf Veröffentlichungen im LMC-Forum.

Die im November geltenden gesetzlichen Regeln können uns dazu zwingen, den Einlass von der Vorlage eines Impf- oder Testnachweises abhängig zu machen. Auch hierüber werden wir Euch rechtzeitig im LMC-Forum informieren.

Das Präsidium

Wichtige Information zur MV am 12.11.2021

Liebe Clubfreunde,

die nun hoffentlich stattfindende Mitgliederversammlung (übrigens die erste seit November 2019) wird aus verschiedenen Gründen in die Geschichte des LMC eingehen. Bislang konnten wir uns darauf verlassen, dass die Satzung des Vereins für alle Eventualitäten eine Lösung offerierte. Mit einer Pandemie und ihren Folgen stößt nun auch unsere Satzung an ihre Grenzen.

Konkret haben wir folgenden Sachverhalt zu lösen. Die Amtszeit unseres Schatzmeisters endete bereits im März 2020. Seitdem ist Robert - bestätigt durch entsprechende Anpassungen im Vereinsrecht aufgrund der Pandemie - kommissarisch im Amt. Die Amtszeit des Vize-Präsidenten endete im März 2021. Also gilt auch für mich die kommissarische Besetzung. Die Amtszeit unseres Präsidenten hätte im März 2022 geendet, wäre Bernd nicht auf seine letzte Reise aufgebrochen. So stehen wir vor der Situation, dass der komplette geschäftsführende Vorstand gewählt werden muss. Und das geht nicht, obwohl es gehen muss.

Der § 9 (Das Präsidium) regelt im Absatz 3 der Satzung, dass jedes Präsidiumsmitglied auf die Dauer von 3 Jahren zu wählen ist. Ok, würde gehen. Aber der folgende Satz besagt, dass in jedem Jahr nur ein Mitglied des geschäftsführenden Vorstands gewählt wird. Dies macht unter normalen Umständen auch Sinn, denn nur so kann die notwendige Kontinuität im Vorstand gewahrt werden. Aber wie lösen wir nun dieses Problem? Nur mit Eurer Hilfe und Zustimmung.

Gemäß § 7 ist die Mitgliederversammlung das oberste Organ und somit Souverän des Vereins. Die Mitgliederversammlung hat neben weiteren Zuständigkeiten nach § 8 Absatz 2 Buchstabe j die Beschlussfassung über die Änderung der Satzung und sonstige Anträge. Anträge müssen nach Absatz 3 auf der Tagesordnung stehen und nach Absatz 10 ist für Änderungen der Satzung eine Mehrheit von drei Viertel der erschienenen Mitglieder erforderlich.

Eingedenk dieser Regelungen beantragt das Präsidium Folgendes:

Die Mitgliederversammlung des Lübecker Motorboot-Club e.V. beschließt mit qualifizierter Mehrheit, dass die Regelungen des § 9 der Satzung (Das Präsidium) zur Durchführung der erforderlichen Wahlen des geschäftsführenden Vorstands temporär außer Kraft gesetzt werden. Ferner beschließt die Mitgliederversammlung, dass alle Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands (Präsident, Vize-Präsident und Schatzmeister) innerhalb dieser Versammlung gewählt werden können. Hierbei wird der Schatzmeister auf die Dauer von 1 Jahr gewählt, der Vize-Präsident auf die Dauer von 2 Jahren und der Präsident auf die Dauer von 3 Jahren gewählt. Die nächsten Wahlen erfolgen auf der Jahreshauptversammlung 2023 (Schatzmeister), 2024 (Vize-Präsident) bzw. 2025 (Präsident).

Mit dieser temporären Abweichung von der Regel, die dem Geist der Satzung folgt, bekommen wir die „Kuh vom Eis“ und kommen hoffentlich wieder in ruhiges Fahrwasser.

Stefan Brockmann
Vize-Präsident

Buddelgriepen? Entenjagd!

Als wir uns am 4. September achtern der Adventure mit unseren Schlauch- und Beibooten versammelten, stellte Joachim klar, dass wir dieses Mal mit Rücksicht auf die Ruderern keine Buddeln griepen werden, sondern auf Entenjagd gehen! Die putzigen gelben Losnummernträger wurden im Vorfeld durch unseren Hafenmeister mit größter Sorgfalt ins Wasser gesetzt. Huuuui!

Der Startschuss fiel für die Besatzungen der 18 teilnehmenden Boote pünktlich um 11:00 Uhr - ab dem Moment gab es kein Halten mehr! Wer eine Ente ergatterte, kehrte zur Adventure zurück, um sein Los eintragen zu lassen. Natürlich gab es eine zweite Runde, aber erst, nachdem alle ihre erste Ente ergattert haben. Für manchen Teilnehmer waren letztlich sogar drei Enten und somit Sachpreise zu gewinnen.

Die Auslosung fand ab 14:00 Uhr im Stadtgraben statt. Britta und Aranka haben die Preise mit viel guter Laune an die Teilnehmer ausgegeben.

MORITZ KAPPIS
HEIZUNGSBAU UND SANITÄR
Service & Wartung
Tel. 04509 / 799 30 66
Mobil 0163 / 869 46 25
www.m-kappis.de
kontakt@m-kappis.de

LMC-Salatbuffet

Um 15:00 Uhr dann das nächste Highlight: Zum klassischen LMC-Salatbuffet, welches unser Schatzmeister Robert persönlich eröffnete, gab es statt Grillgut in diesem Jahr Spanferkel! Gegen eine kleine Kostenpauschale als Eigenanteil durften wir zartes Fleisch und knackige Kruste satt genießen. Die Differenz hat der LMC getragen. Marion hatte sehr genau im Blick, dass ihr Mann Kurt gerechte Portionen verteilt. Ralf schien sich auf den zweiten Gang zu freuen.

Am Ende des Tages blickten wir auf ein rundum gelungenes Event zurück. Alle haben gespürt, wie sehr wir dieses verhältnismäßig ungezwungene Miteinander all die Monate vermisst haben.

Vielen Dank an Joachim Bach, Britta Leder und Peter Stamer sowie ihre Helfer!

Stefanie Stark
Redaktionsleitung

Herbstreise nach Flensburg und Sonderburg (DK)

Vom 6. November bis zum 7. November 2021 fahren wir in Holsteins hohen Norden. Wir starten am Samstag um 11.00 Uhr beim LMC und fahren mit einem modernen Reisebus der Firma *Berg* direkt zum ersten Highlight, das Museum und die Robbe & Berking Werft stehen auf dem Programm. Das Hotel *Alte Post* direkt an der Hafenspitze erwartet uns zum Einchecken, Stadtbummel (Rote Straße), oder Schifffahrtsmuseum sind die Alternativen für den Nachmittag. Um 18.30 Uhr treffen wir uns zum deftigen Abend mit tollem Buffet in *Hansens Brauhaus* direkt an der Waterkant. Das Buffet ist im Reisepreis enthalten, Getränke zahlt bitte jeder selbst. Ausklang des Abends, wer mag, an der schicken Hotelbar in der Hotel Lounge. Sonntag starten wir nach einem üppigen Frühstück um 10.30 Uhr nach Sonderborg zur geführten Schlossbesichtigung. Anschließend geht es auf der Rückfahrt zur Imbisspause nach Sonderhav zur berühmtesten „Hot-Dog-Bude“ Dänemarks (zahlt bitte jeder selbst). Gestärkt geht es zurück zum LMC. Bitte meldet Euch nur an, wenn Ihr geimpft oder genesen seid (mit Nachweis). Bringt bitte einen gültigen Ausweis bzw. Pass mit. Reisepreis p.P.: € 195,-- inkl. Fahrt, Hotel und Museumseintritt sowie Frühstück und Abendbuffet, EZ Zuschlag € 45,--.

Wir freuen uns auf eine erlebnisreiche Fahrt!

Euer Event-Team

W.-R. WITTKE & LORENZEN KG
- Kompetenz seit 1971 -
RDM
• Immobilienvermittlung
• Marktwertgutachten
• Hausverwaltung
ivd
zertifiziert nach DIN EN 15733
MOISLINGER ALLEE 7, 23558 LÜBECK
Tel: 0451 8 20 30 / Mail: info@wittke-lorenzen.de
www.wittke-lorenzen.de

Treffen der LMC-Damen

Wir konnten uns wegen Corona in der Herbst-/Winterzeit leider nicht treffen. Da dachte ich mir, warum nicht einmal ein Zusammenkommen im Sommer?

Ganz schnell kamen Zusagen, die dann später wieder abgesagt wurden, natürlich aus verständlichen Gründen. Es kam eine kleine, aber feine Runde zusammen; am meisten habe ich mich über Karina Schulz von der *Contigo* gefreut. So haben wir mal ein neues Mitglied dabei gehabt und es ergaben sich viele Gespräche. Wir hatten einen sehr netten Abend bei schönem Wetter im *Paulaner Biergarten* am Dom.

Vielleicht wird es nächsten Sommer wieder ein besonderes Treffen geben.

Habt bitte den 10. Oktober 2021 im Hinterkopf, an dem Tag wollten wir uns um 15:00 Uhr zum Kaffeetrinken treffen. Ruft mich einfach an: 0176 - 306 74 854.

Ich würde mich sehr freuen.

Bis dahin!
Moni Fietkau

Baltic Hotel
Das gemütliche Hotel am Rande der Lübecker Altstadt

1-4 Bettzimmer mit Du/WC, TV, Telefon,
kostenloses W-Lan im gesamten Hotel

Hansestraße 11
23558 Lübeck

Tel: 0451 - 855 75
Fax: 0451 - 838 31

info@baltic-hotel.de
www.baltic-hotel.de

Das gemütliche Hotel am Rande der Lübecker Altstadt

Aufslippen Stadtgraben

Aufslippen Stadtgraben 15. und 16.10. 2021

Nachdem wir in diesem Jahr sogar noch die Herbstferien zum Bootfahren nutzen können, soll nun am **Freitag, den 15.10.2020 um 13.00 Uhr** das erste Schiff am Kranhaken hängen.

Am **Sa. 16.10. wird um 08.00 Uhr** weiter geslippt.

Um dies zu erreichen, müssen noch einige Vorbereitungen getroffen werden:

- Am Mittwoch, den 13.10. ab 14.00 Uhr müssen das Stadtgrabengelände, der Parkplatz und die Zufahrt vor der Schute geräumt sein, dorthin werden die Trailer durch die Slipkolonne verfahren.
- Sämtliche Kleinboottrailer müssen vom Parkplatz entfernt worden sein.
- Alle Trailer müssen roll- und lenkbar, freigeräumt und sichtbar mit dem jeweiligen Schiffsnamen versehen sein. Hier sind die Eigner gefordert, damit entsprechende Trailer reibungslos der Abfolge nach abgestellt werden können.
- Die Gurtmarken an den Schiffen müssen auch im Wasser gut sichtbar sein.
- Seid rechtzeitig bei Euren Schiffen; eine vorläufige Reihenfolge in etwa der Abfolge vom Frühjahr, nur umgekehrt, wird im Forum bekannt gegeben. Änderungen behält sich der Slipwart vor.
- Die Schiffe bitte nicht gleich aufpallen und zuplanen, wenn sie an ihren Platz gefahren wurden - es können noch Änderungen auftreten!
- Die Wasserliegeplätze zwischen den beiden Holzstegen von Platz 5B und 8S sind freizuhalten und dürfen erst nach den Sliparbeiten wieder belegt werden.

Das Waschgeld wird an der Grillbude von Annalena Meyer kassiert, dies ist eine Bringschuld! Die Waschgebühr beträgt 1€ pro Quadratmeter Boot.

Selbstverständlich gelten die dann aktuellen Corona-Regeln.

Unbefugte halten sich dem Schwenkbereich des Kranes sowie den Fahrwegen der Zugmaschinen fern.

Die Slipkolonne trifft sich zur Vorbereitung am 13.10. um 14.00 Uhr!

Bei Fragen wendet Euch an Euren Slipwart Andreas Meyer: Telefon 0160 - 66 523 64 (in der Zeit vom 01.10.-11.10. nicht erreichbar).

Auf gutes Gelingen!

Andreas Meyer
Slipwart Stadtgraben

Aufslippen Lachswehr

Aufslippen Lachswehrallee am 22. Oktober & 23. Oktober 2021

Liebe LMCer,

wie immer viel zu schnell geht die Saison so langsam zu Ende. Unsere Schiffe kommen am 22. und 23. Oktober aus dem Wasser. Am Freitag soll das erste Boot dann um 13:00 Uhr am Haken hängen.

Die Slipkolonne trifft sich am Freitag, den 22. Oktober 2020 um 12:00 Uhr in der Lachswehrallee.

Bitte achtet darauf, dass Ihr unbedingt den Parkplatz an der Lachswehrallee sowie die Zufahrt zum Vereinsgelände freihaltet.

Bitte kennzeichnet rechtzeitig vor dem Slippen Eure Trailer sichtbar und lesbar mit den jeweiligen Bootsnamen! Auch die Auflagepunkte müssen am Kiel sichtbar markiert sein! Diese Maßnahmen erleichtern das Kranen ungemein.

Ebenfalls achtet bitte darauf, dass an Euren Booten die Marken für die Gurte gut sichtbar angebracht sind.

Sollten sich während oder vor dem Slippen Probleme ergeben, bitte sofort und unverzüglich bei mir persönlich melden: Marco Mußmann, Tel. 0152 - 317 228 71

Eine vorläufige Liste der Reihenfolge hängt ungefähr zwei Wochen vorher im Schaukasten an der Schute und wird im Forum bekannt gegeben. Änderungen vorbehalten!

Wie wir in den letzten Jahren gelernt haben, können leider nur noch Zeitfenster angegeben werden, da eine minutengenaue Angabe nicht möglich ist. Jeder Eigner hat sich bitte rechtzeitig (1,5 Stunden) vorher einzufinden.

Bitte beachtet die dann geltenden Corona-Regeln.

Aus Sicherheitsgründen haben sich Unbefugte in der Nähe des Krans nicht aufzuhalten!

So, jetzt bleibt mir nur noch, eine wunderschöne Restsaison zu wünschen.

Viele Grüße!

Marco Mußmann
Slipwart Lachswehr

Frauen und die Seefahrt

Frauen, die über die Meere fahren wollten, hatten es früher nicht leicht, diese Pläne in die Tat umzusetzen. Schon gar nicht, wenn sie selbst ans Steuer wollten. Dies änderte sich erst Mitte des 20. Jahrhunderts. Doch auch heute ist es keine Selbstverständlichkeit für Frauen, Kapitänin eines Schiffs zu sein.

Als wir unser erstes Boot, die *Marie Ampere*, kauften, stellte sich die Frage nach dem Bootsführerschein. Mir war schnell klar, dass ich die Führerscheine auf jeden Fall selbst machen und besitzen wollte. Als im letzten Jahr unsere erste Frauencrew mit der *Marie Ampere* unterwegs war über die Kanäle nach Brandenburg und Berlin, erntete diese neben viel Hilfsbereitschaft auch Sprüche von Bootsbesitzern über den Mut und die Frage, wo die Männer an Bord seien. Die Frage, wer das Steuerruder in der Hand hält, ist nach meiner Meinung eine sehr aktuelle. Auch bei uns im Club, oder was meint Ihr?

Alte Zeiten

Früher gab es den Aberglauben, dass Frauen an Bord Unglück bringen würden. Beliebte Matrosensprüche, die diesen Mythos untermauerten, waren z. B. „Alles, was nicht im Stehen über die Reling pinkeln kann, hat auf einem Schiff nichts zu suchen.“ Oder „Unnerröck an Bord, dat gifft Malheur.“ So ganz ohne weiblichen Beistand ging es dann aber doch nicht. Bei alten Schiffen sollten Frauen als Galionsfigur das Boot vor Wassergeistern und Seeungeheuern schützen. Und für Bootstaufen werden noch immer weibliche Taufpatinnen bevorzugt.

Zum Glück haben die Frauen sich von dieser Art altem Aberglauben nicht beirren lassen. Früher kam es vor, dass Frauen sich als Männer ausgaben, um an Bord gehen zu können. Heute sind sie auf den Weltmeeren unterwegs – als Matrosin, Seglerin oder Kapitänin. Die Geschichte einiger Kapitäninnen und interessante Fakten möchte ich in diesem *Bugkorb* und folgenden Ausgaben vorstellen.

1945 hob die Seeberufsgenossenschaft das Arbeitsverbot für Frauen in seemännischen Berufen auf.

Frauen und die Seefahrt

1955 hat es in Deutschland die erste Frau geschafft: Annaliese Teetz bekommt das Große Patent überreicht und ist erste Kapitänin Deutschlands.

1998 hat sich der *Verband Frauen zur See e. V.* in Flensburg gegründet. Zu der Zeit waren Frauen im Bereich der maritimen Wirtschaft insgesamt noch nicht sehr zahlreich vertreten – an Bord von Schiffen waren sie eher die Ausnahme als die Regel. Ziel des Verbandes ist eine bessere Vernetzung und Orientierung für Berufseinsteigerinnen.

Im Jahr 2017 wurde Dorothee Gaedeke die jüngste Kapitänin der deutschen Seeschifffahrt. Sie fuhr mit dem 72 m langen Küstenmotorschiff *Ilka* an deutschen Küsten; mit Heimathafen Lübeck. Sie ist die erste weibliche Chefin des Lübecker Vereins der Schiffsoffiziere und Kapitäne und arbeitet aktuell als Leiterin des Fährbetriebes des Lübecker Stadtverkehrs.

Der Seefahrerverband Schiffergesellschaft zu Lübeck wurde 1401 gegründet. Im Jahr 2019 nahm dieser die erste Frau in seinen Reihen auf: die Kapitänin Silke Muschitz, fährt auf einem Großcontainerschiff der *Hapag-Lloyd*-Linie. Sie wird als „Schifferschwester“ bezeichnet.

In Deutschland sind laut *Verband deutscher Reeder* 14 Frauen unter 1.029 Kapitänen, die das Große Patent besitzen und ganz großen Pötte steuern dürfen.

Bitte umblättern

Frauen und die Seefahrt

Darf ich vorstellen:

Kapitänin Carola Rackete - politische Aktivistin und Seenotretterin

Carola Rackete wurde 1988 in Preetz geboren. Sie studierte Nautik und Naturschutzmanagement und fuhr als nautische Offizierin auf dem Forschungsschiff *Polarstern*, auf Kreuzfahrtschiffen und auf Schiffen von *Greenpeace*. Seit 2016 ist sie als Kapitänin bei der Organisation *Sea-Watch* aktiv. *Sea-Watch* ist ein Verein, der eigene Schiffe unterhält und Flüchtlinge im Mittelmeer aus Seenot rettet.

Carola Rackete

Im Jahr 2019 wurde Carola Rackete bekannt, als sie trotz Verbot des italienischen Innenministers im Hafen von Lampedusa anlegte. Seit mehreren Wochen waren an Bord des Schiffes *Sea Watch 3* Flüchtlinge aus Libyen. Weil die Lebensumstände an Bord untragbar waren, erklärte Rackete den Notstand und fuhr trotz Verbotes in den Hafen ein.

Die Folgen für Kapitänin Rackete waren eine vorläufige Festnahme, eine Anzeige wegen Beihilfe zur illegalen Einwanderung und Beschimpfungen des damaligen italienischen Außenministers. Mehr als ein Jahr später wurde Rackete freigesprochen. Die Pflicht zur Seenotrettung wurde vom italienischen Gericht anerkannt.

Ihr Fachbetrieb - Qualitätsarbeit - faire Preise
Neuanfertigung, Modifikation, Instandsetzung und Reparatur
von **Propellern und Wellenanlagen** aller Art
Dreh- und Bohrwerksarbeiten

SCHAFFRAN

SCHAFFRAN PROPELLER + SERVICE GmbH
Bei der Gasanstalt 6/8 - 23560 Lübeck
Tel. 0451/583230 - www.schaffran-propeller.de - E-mail: info@schaffran-propeller.de

®

In Deutschland erfuhr Carola Rackete Unterstützung und Zuspruch – auch aus der Politik.

Politische AktivistInnen gründeten den *Verbund Seebrücke*. Dieser macht sich stark für eine solidarische Migrationspolitik und ist in vielen Städten und Kommunen aktiv. Seit Sommer 2018 sind über 250 Kommunen in Deutschland zu „sicheren Häfen" geworden und haben ihre Bereitschaft erklärt, weitere Schutzsuchende aufzunehmen – und zwar zusätzlich zu jenen, die ihnen laut Verteilungsschlüssel ohnehin schon zugewiesen werden.

Im Oktober 2018 hat auch die Lübecker Bürgerschaft mit überwältigender Mehrheit beschlossen, dass **Lübeck zum sicheren Hafen für Mittelmeer-Flüchtlinge** wird.

Sea-Watch und andere Organisationen engagieren sich nach wie vor in der Seenotrettung im Mittelmeer.

Was macht Carola Rackete heute?

Sie zog sich bewusst zurück, forschte in Chile, Russland und Finnland. Hin und wieder engagiert sie sich für die Seenotrettung. Ihr Herzensthema ist aber schon immer der Naturschutz: Renaturierung von Ökosystemen, Schutz der Artenvielfalt und des Klimas.

Sandra Albert
Redaktion

Quellen:
„Kapitäninnen: Gegen den Wind!" EMMA 08/2019, Wikipedia, Deutschlandfunkkultur 09/2020 / Bilder: seawatch

Reisebericht

Acht Wochen Osttour - der Weg war das Ziel

Am 9. Juni 2021 brach ich auf zu einer sehr langen, spannenden und manchmal auch harten Reise. Es gab kein Ziel, nur einen Weg und der führte mich über folgende Stationen:

Lübeck - Lauenburg - Wittenberge - Ueckermünde - Potsdam - Köpenick - Berlin - Stettin - Ziegenort - Peenemünde (Usedom) - Sellin (Rügen) - Hiddensee - Fischland Darß - Warnemünde - Kühlungsborn - Poel - Boltenhagen - Travemünde - und wieder zum LMC.

Als ich mit der Reiseplanung begann, erklärten mich einige für verrückt, da ich die größte Strecke allein bewältigen wollte. Ich bunkerte vorher im Werksverkauf von Erasco ca. 80 Dosen unterschiedlicher Sorten. Ich brachte 78 wieder mit, wer also Interesse hat, bitte melden. Da sie sehr gut konserviert sind, halten die meisten noch 30 Jahre.

Am 8. Juni kam mein 83-jähriger Vater an Bord und ich fuhr mit ihm bis nach Wittenberge an der Elbe - seiner Geburtsstadt. Ich wollte ihm noch einmal im Leben ermöglichen, seine Heimat über den Wasserweg zu erreichen.

Damit sind wir beim Thema Wasserwege. Die Elbe flussaufwärts zu befahren, ist kein Kinderspiel. Alle 2-3 km muss man die Seite wechseln, was durch gelbe Kreuze angekündigt wird. Hintergrund ist die starke Versandung. Nächstes Problem ist der niedrige Pegelstand in den Sommermonaten. Insbesondere in Dömitz hatten wir noch 15 cm Wasser unterm Kiel mit fallender Tendenz. Erste Übernachtung machten wir in Hitzacker, eine tolle neue Marina mit jeglichem Komfort.

Am nächsten Tag wollten wir bis Wittenberge, doch das Wetter spielte nicht mit und wir hatten starke Sturmböen. Was ich bis jetzt nicht für möglich hielt, starker Wellengang auf der Elbe. Somit liefen wir den Sportboothafen Lenzen an und waren dort

Reisebericht

Bootfahren verlernt. Acht Anläufe waren nötig, dann lag ich am Steg. Versorgungsmöglichkeiten in der Nähe waren gleich null. Da wurde die erste Dose von Erasco vernichtet. Nächsten Tag legten wir in Wittenberge an und wollten ursprünglich drei Tage bleiben. Die Elbe sank immer weiter und so ging es dann übernächsten Tag weiter.

Ab jetzt fuhr ich alleine und es ging weiter nach Brandenburg. Dort hatte ich drei nette Berliner kennengelernt, die mir erklärten in ihrer Marina dürfen keine Hausboote anlegen, sie nennen die übrigens schwimmende Geräteschuppen.

Ab jetzt wurde es richtig spannend, denn ich hatte die Elbe verlassen und fuhr über den Elbe-Havel-Kanal und der Havel nach Potsdam. Dort unterquerte ich die weltberühmte Glienicker Brücke, auf der früher die Agenten Ost-West ausgetauscht wurden.

Nach drei wunderschönen Tagen mit Hafenfest in Potsdam fuhr ich weiter Richtung Berlin und machte im historisch schönen Köpenick fest. Die Havel ist dort so sauber, dass man beruhigt einige Schwimmrunden drehen kann.

Jetzt begann ein Highlight meiner Reise. Ich fuhr komplett durch die Berliner Innenstadt mit Reichstag, Brandenburger Tor usw. Hier lasse ich die Bilder sprechen. Ich machte zwischen dem Bahnhof Friedrichstraße und dem Bundeskanzleramt fest. Dort kann man 24 Stunden kostenfrei liegen. Angie winkte mir von ihrer Terrasse zu und lud mich zum Tee ein. Ich lehnte jedoch ab. Man kann ja auch nicht jede Einladung annehmen.

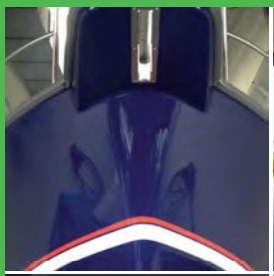
Weiter ging es über den Oder-Havel-Kanal Richtung Polen. Ich musste (durfte) durch das Schiffshebewerk Niederfinnow, das einen Höhenunterschied von 50 m ausgleicht (siehe Foto). Jetzt war ich auf der Oder und besuchte auf der Strecke einige interessante Orte wie z. B. Gartz. Hier ist die Grenze zu Polen. Rechts (Steuerbord natürlich) war Polen und Backbord Deutschland. Gegen Abend erreichte ich Stettin und machte direkt unterhalb des Schützenfestes fest.

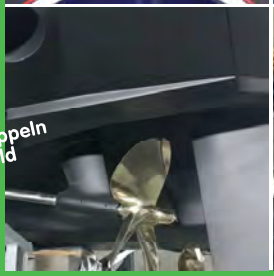
Bitte umblättern

Aufgrund der Vielzahl der Sehenswürdigkeiten blieb ich hier drei Tage, um die Stadt zu erobern.

Korrosion? Unser Rund-um Schutz

- Korrosionsschutz
- Strahlen & Beschichten
- Spritzlackierung
- Folieren
- Polieren
- Osmosevorsorge
- Osmosesanierung





In Neustadt, Hamburg, Kappeln und Greifswald

Peter Wrede Yachtlackierung

www.yachtlackierung.de · 04103-91 72 0

Reisebericht

Nach drei Tagen voller kultureller, geistiger und kulinarischer Eindrücke wollte ich am frühen Morgen die einzige Schiffstankstelle in Stettin anlaufen. Die Wasserschutzpolizei hielt mich mit einem Redeschwall auf (ich spreche fließend acht Sprachen, gehört polnisch nicht dazu). Ich entschloss mich, mit einer 1/4 Tankfüllung weiter Richtung Usedom zu fahren. Mir war klar, dass ich das mit dem Rest Diesel nicht schaffen würde. Ich lief die nächste Marina an (natürlich ohne Tankstelle) und erkundigte mich bei einem deutschen Ehepaar (sprach fließend deutsch) nach der nächsten Tankstelle. Sie sagten mir, ich solle bis Ziegenort (heißt wirklich so) fahren, da wäre eine Tankstelle. Gesagt, getan. Nach sieben Stunden erreichte ich das polnische Örtchen Ziegenort und da prangte ein großes Schild (Diesel ohne Bio) „the best worldwide“. Ich tankte 220 Liter und habe aufgrund des Preises die nächste Dose Erasco geöffnet. So schliefen mein Schiff und ich mit gefüllten Tanks ein.

Nächsten Tag ging es weiter durch das Stettiner Haff Richtung Usedom. Das Stettiner Haff ist ein Naturschauspiel in der Form, dass sich hier alle polnischen und deutschen Mücken vereinigten und mein Schiff beschlagnahmten. Mein Schiff war nicht mehr weiß, sondern schwarz auf der 3-stündigen Überfahrt. Ich selbst sah aus, als würde ich einen Pelz tragen, was bei 33 Grad auch sehr angenehm war.

Bitte umblättern

MARTIN MÜNSTERMANN
Rentenberatung

- **Unabhängige Beratung** (Früh- und Abendberatungstermine möglich) zur gesetzlichen und betrieblichen Rentenversorgung
- **Rentenanträge** rechtzeitig und richtig gestellt
- **Widerspruchsverfahren** bei Ablehnung Rente/Reha
- **Klagen** beim Sozialgericht oder Landessozialgericht
- **Unternehmensberatungen** (z. B. Vorruhestand)

Hohenrah 1
23843 Rümpel/Bad Oldesloe

Achtern Hollerbusch 63
22393 Hamburg

Tel. 0177-611 8 911
rentenberater.muenstermann@t-online.de
www.geh-in-rente.de
Guter Rat ist nie zu teuer!

Ich lief die Marina Kröslin im Peenestrom an, das liegt gegenüber von Peenemünde auf Usedom. Die einzige Attraktion in diesem Ort schien ich selbst zu sein. Die Nahversorgung war derart eingeschränkt, dass schon wieder eine Erasco Dose lachte. Ich konnte dieses gerade noch verhindern, da ich einen Fischimbiss fand, der eine reichhaltige Auswahl von drei Fischbrötchen bot. Nächsten Morgen kam dann der Super-GAU. Da die Mücken (die polnischen natürlich) auch mein Innenohr befallen hatten, griff ich zur Allzweckwaffe (Wattestäbchen). Ich weiß, das macht niemand von uns und trotzdem werden jedes Jahr mehrere Milliarden davon verkauft. Es kam, was kommen musste, der Wattebausch steckte im hintersten Teil meines Ohres und das Stäbchen in meiner Hand. Ich googelte nach einem HNO Arzt, der jedoch sechs Wochen Urlaub hatte. Der nächste war in der Uni Greifswald, die jedoch 35 km entfernt war. So fand ich einen Allgemeinmediziner, der kein Doktor, sondern Dipl.-Ing. ist, ein DDR-Relikt. So machte er sich 45 Minuten ans Werk und sagte immer wieder zwischendurch ich müsse in die Uni Klinik. Ich sagte: „Herr Doktor, halten Sie durch, ich tue es auch." Mit den modernen Instrumenten war es nicht möglich, also holte er eine Zange aus der Vorkriegszeit heraus, mit der schon Dr. Sauerbruch operierte. Nach besagten 45 Minuten hatte er es geschafft und meine Tränen änderten sich in Freudentränen.

Nächsten Tag setzte ich bei heftigen Starkwinden nach Peenemünde über, weil dort **noch** mehr los sein sollte. Peenemünde eignet sich hervorragend für eine Filmkulisse

PETER STAMER
Tischlermeister

- Fenster
- Haustüren
- Rollläden
- Innentüren
- Reparaturen
- Innenausbau
- Einbruchschutz
- Carports

Peter Stamer
Tischlermeister
Meisterbetrieb der Tischlerinnung Lübeck

St.-Jürgen-Ring 5
23560 Lübeck
0157 - 88 77 54 02
www.tischlerei-stamer.de

aus den 20er-Jahren. Auch hier lasse ich Bilder sprechen.

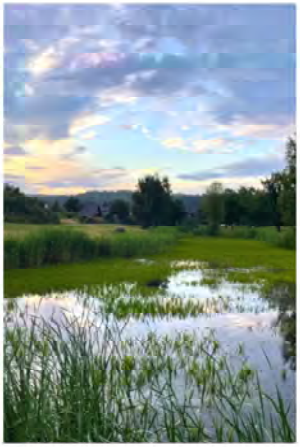
Übernächsten Tag setzte ich meine Reise fort nach Rügen (meine zweite Heimat). Am Anfang verlief die Fahrt recht ruhig, da man sich auch in den Boddengewässern befindet. Dann frischte der Wind auf und wir hatten eine Wellenhöhe bis zu zwei Metern, was die Fahrt nicht mehr zum Vergnügen machte. Ich erreichte gegen 15 Uhr Lauterbach auf Rügen und machte „Im Jaich“ fest, eine der modernsten Marinas in Ost und West. Hier muss alles extra bezahlt werden, so fragte ich auch, was denn jeder Atemzug koste.

Ich blieb einen Tag und fuhr weiter nach Sellin (Boddenseite). Rügen hat keine Marina zur Ostseeseite. Dort war es so schön, dass ich dort 14 Tage verbrachte. Die Liegeplatzgebühr war extrem günstig, so zahlte ich für zwei Wochen nur 160 Euro plus Kurtaxe. Sanitäranlagen usw. - alles vom Feinsten.

Bitte umblättern

OSTSEE MARINE SERVICE
OMS
Bootsmotoren · Boote · Technik
Verkauf · Winterlager · ServiceCenter
Marcel Martin
KFZ-Meister/Inhaber
Mobil: 0173 2 72 93 35
E-Mail: oms@oms-dassow.de
www. marinepower-oms.com
Ostsee Marine Service Tel.: 038826 - 86245
Holmer Berg 11 · 23942 Dassow Fax.: 038826 - 86366
MERCURY MerCruiser
HONDA MARINE
SUZUKI MARINE
YAMAHA
MERCURY Diesel TDI

Impressionen…



… einer zauberhaften Insel

Nach zwei Wochen ging die Fahrt weiter nach Stralsund, eine sehr sehenswerte Hafen- und Hansestadt, und ich ergatterte einen Liegeplatz mitten in der Altstadt, natürlich im Wasser. Nach zwei Tagen hatte ich die glorreiche Idee, auf meiner Heimreise noch die Insel Hiddensee anzulaufen. Da ich in Stralsund hinter einer Hubbrücke lag, die erst um 12 Uhr öffnete, konnte ich meine Fahrt erst dann antreten. Bis Hiddensee waren es ca. vier Stunden und so fuhr ich bestens gelaunt gegen 16 Uhr in die erste Marina von Hiddensee. Als ich den Hafen einfuhr, sah ich etliche Bootsbesitzer lächeln und hielt es für ein Begrüßungsritual. Weit gefehlt, als ich den Ersten ansprach, wurde aus dem freundlichen Lächeln ein schadenfreudiges Lachen. Als ich nach einem Liegeplatz fragte, kannte der Humor der anderen Bootsbesitzer keine Grenzen mehr. „Jung," sagten sie zu mir (in Worten: Jung!), „wenn Du einen Liegeplatz auf Hiddensee haben möchtest, musst Du spätestens morgens um 9 Uhr hier sein, wenn einzelne den Hafen verlassen." Ha, dachte ich und fuhr zur nächsten Marina, die sich als Angelverein herausstellte.

Ich wollte stolz anlegen und zeigte zur Sicherheit meinen Angelschein vor. Auch hier wurde ich milde belächelt. Hier komm ich auch nicht mehr her! Als es mittlerweile 17:30 Uhr war und ich nicht ankern wollte (Erasco), fuhr ich zurück nach Schaprode (Rügen), der Hafen an dem die Fahrgastschiffe nach Hiddensee abfahren. Hier fand ich einen lauschigen Liegeplatz und konnte über Tag die Karawanen verfolgen, die mit dem Schiff nach Hiddensee fahren (unvorstellbar).

Am übernächsten Tag fuhr ich weiter um Hiddensee herum, um über die offene Ostsee die Heimreise anzutreten. Ich schwöre, ich fuhr genau im Tonnenstrich und sah vor mir die Wasserschutzpolizei liegen, die wild gestikulierte. Ich hielt es schon wieder für eine Begrüßung und mein Boot wurde plötzlich von unten sandgestrahlt (ich lag fest). Jetzt winkte ich mit dem Tau in der Hand der Wasserschutzpolizei zurück und sie zogen mich lächelnd wieder raus. Sie fragten mich, warum ich so nah an den Tonnen vorbeifuhr. Darauf sagte ich, ich wollte Grundangeln. Dann begann die anstrengendste Etappe meiner Reise. Ich musste 120 km bis Rostock Warnemünde fahren, da es dazwischen keinen Hafen gab. Es gibt zwar den Darßer Nothafen, den man jedoch auch nur im Notfall anlaufen darf. Da mein Schiff ein Verdränger ist, fuhr ich mit einer Marschgeschwindigkeit von 10 km/h. Die Mathematikexperten unter uns haben schnell ausgerechnet, dass die Tour zwölf Stunden dauert. Da ich alleine fuhr, mussten sämtliche menschlichen Bedürfnisse weggesteckt werden.

Bitte umblättern

Die Tour dauerte aber keine zwölf Stunden, da in Sichtweite der Marina *Hohe Düne* in Warnemünde mein Motor streikte. Die Aussicht auf eine weitere Erasco-Dose, versetzte mich in einen enormen Ehrgeiz, den Motor wieder flott zu kriegen, was mir auch gelang. In der Marina angelangt, wollte ich mich mit einem schönen Abendessen beim Italiener belohnen. Ich bestellte mir im Überschwang mir ein Glas Pinot Grigio und aß ein Stück italienische Torte (auch unter Pizza bekannt). Als die Rechnung kam, wünschte ich mir plötzlich, der Motor hätte weiter gestreikt. Das Glas Wein 0,2 l kostete 17 Euro (kein Scherz). Ich fragte den Oberkellner (bei den Preisen gab es keine normalen Kellner), ob sie Schnäppchentage hätten. Er verstand mich nicht und ich ihn nicht. Die Rechnung belief sich für eine Minipizza und ein Glas Wein auf 36 Euro. Als Mann von Welt und vom Boot rundete ich selbstverständlich auf 50 Euro auf. Der Oberkellner lächelte nur müde.

Am nächsten Tag ging meine Reise weiter nach Kühlungsborn, wo ich noch zwei herrliche Tage verlebte. Von Kühlungsborn ging es dann weiter nach Poel (Kirchdorf). Dort kann ich Euch den Segelclub empfehlen. Man liegt fantastisch mit hervorragenden sanitären Einrichtungen und einem tollen Fischlokal (Kröning).

Rechtzeitig zur Travemünder Woche kam ich zurück und legte noch einmal in der Böbs Werft Marina an. Dort liege ich öfter und bin sehr zufrieden. Dort kann man auch mit der Go-Marina-App (empfehlenswert) bezahlen.

So kehrte ich am Sonntag, den 01.08. nach einer anstrengenden, aber äußerst interessanten und vielseitigen Reise zum LMC zurück.

Wer Fragen hat oder Tipps benötigt, kann mich jederzeit ansprechen.

Uwe Rogoczinski-Ramrath
Redaktion

Letzte Eindrücke einer inspirierenden Reise.

Urlaub mit Hindernissen

Wenn einer eine Reise tut…

Mitte August war es endlich so weit. Wir konnten unseren coronabedingt verschobenen Urlaub in Kroatien antreten. Dort hatten wir uns ein Segelboot gemietet, mit dem wir die kroatische Küste genießen wollten. Mittlerweile hatten wir uns zu Hause selbst ein größeres Boot zugelegt, mit dem wir auch gern in den Urlaub gefahren wären. Aber es gibt Schlimmeres als bei garantiert strahlendem Sonnenschein und klarem Wasser Urlaub zu machen.

Wir starteten früh morgens per Bahn und stiegen direkt am Airport aus. Dann blickten wir erwartungsvoll auf die Abflugtafel und unsere Vorfreude bekam einen ersten Dämpfer.

Es gab keinen Flug nach Split. Zumindest nicht morgens früh. Auf unser Nachfragen stellte sich heraus, dass der Flug sieben Stunden später gehen sollte. Leider hatte uns keiner darüber informiert. Was für eine Enttäuschung! Aber wir machen ja aus allem das Beste. Also fuhren wir in die Hamburger City zum Frühstück und zur Alsterrundfahrt. Dann irgendwann zurück zum Flughafen und tatsächlich pünktlich um 17.30 Uhr nach Split. Zum Glück hatten wir für die ersten drei Tage ein Appartement gebucht, sodass die Verspätung nicht so schlimm war. Am Samstag wollten wir dann das Boot in Sibenik übernehmen.

Bitte umblättern

Der Taxifahrer, der uns zur Marina brachte, fragte noch freundlich ob er uns noch helfen könne, aber wir kannten uns ja aus und gingen zielstrebig zu unserem Charterer. Also besser gesagt: wir wollten zielstrebig zu unserem Charterer - leider gab es den nicht mehr in der Marina. Corona 2020!

Als wir in einem anderen Büro nachfragten, war die freundliche Dame zunächst sehr bemüht und sah nach, wer das von uns gebuchte Boot jetzt unter Vertrag hatte. Aber als sie feststellte, dass es im ganzen Hafen kein Segelboot namens Leda gab, verlor sie doch ganz schnell das Interesse an uns. Wir wurden nun langsam ziemlich nervös und gingen erst mal in das Marina-Bistro. Ein guter Kaffee hilft schon mal weiter. Als wir versuchten, unseren Bootsmakler über seine Berliner Telefonnummer zu erreichen, scheiterten wir an der tschechischen Bandansage. Als ich dann das Unternehmen googelte, um zu sehen, ob es den Makler vielleicht auch nicht mehr gibt, fand ich einen Link für einen LiveChat. Super - da kam sofort ein freundliches „Hallo hier ist Alexander, wie kann ich Ihnen helfen?“, und uns wurde tatsächlich geholfen. Nach insgesamt drei nervenzerfetzenden Stunden hatte man endlich ein Ersatzboot für uns gefunden. An einem Samstag in der Hochsaison ist das schon eine ganz schöne Leistung. Wir riefen wieder unseren netten Taxifahrer an und ließen uns zu der angegebenen Marina bringen. Dort nahmen wir ein erst zwei Jahre altes Motorboot, eine Mirakul 40 (kannten wir auch nicht) in Empfang. Wir ließen uns das Boot genauestens zeigen und (fast) alles erklären. Als mittlerweile erfahrene Bootseigner kennen wir uns ja aus… dachten wir.

Eine wesentliche Frage hatten wir aber leider nicht gestellt. Als wir am nächsten Tag den Hafen verließen, kamen wir erstaunlich schlecht mit dem Boot klar. Wir steuerten die nächste Bucht an, machten unter vielen Mühen und Fehlversuchen an einer Boje fest und beschlossen dort mindestens zwei Nächte zu bleiben. Weil unser „doofes“ Boot sich eben so gar nicht richtig gut fahren und lenken ließ.

Urlaub mit Hindernissen

Nach ca. 10 Minuten kam der Bojenfeldbesitzer und verkündetet, dass für den Abend ein Gewitter angesagt sei und für den nächsten Tag starke Stürme. „Ihr müsst heute unbedingt wieder in den Hafen!“. Verflixt noch mal - irgendwie lief das alles nicht rund bei uns.

Wir also zurück in den Hafen - mittlerweile hatte den Wind schon sehr zugelegt und das Anlegemanöver war eine komplette Katastrophe. Uns stand der Schweiß auf der Stirn, als wir das Ding endlich heil und unversehrt angelegt hatten. Der Eigner des Bootes war auch vor Ort und als wir ihm erklärten, dass wir gar nicht verstehen konnten, warum wir mit dem Boot nicht klarkommen konnten, sagte er dann das Zauberwort: Z-Antrieb! Ups, nach dem Antrieb hatten wir ja gar nicht gefragt. Dabei lernt man das doch schon beim Erlangen des Führerscheins. Echter Anfängerfehler … und das uns. Es ist eben nicht ganz unwichtig zu wissen, was man da eigentlich über das Wasser bewegt. Da wir aber bisher immer und ausschließlich Wellenantriebe gefahren waren, haben wir verdrängt, dass es noch andere Antriebe gibt.

Natürlich waren wir dann immer noch nicht schlauer, sondern mussten erst mal Google bemühen. „How to use my Z-Antrieb“. Da wurde uns dann auch vieles klarer. Und siehe da - als der Sturm nach zwei Tagen vorbei war, fuhren wir ziemlich gekonnt mit dem eigentlich doch ganz schönen Boot an der kroatischen Küste herum und konnten endlich die Sonne, das warme, klare Wasser und die wunderbaren Buchten genießen. Aber trotzdem werden wir im nächsten Jahr auf jeden Fall mit unserer *Sunny Side* durch die Ostsee schippern - sofern das Wetter es zulässt. Da wissen wir doch, was wir haben.

Sabine Buhk
Redaktion

Wir denken aneinander

Der Lübecker Motorboot-Club trauert um

Horst Giertz
26. März 1939 - 18. September 2021

„*Dat is nun mien letzte Reis. Nüms schall trurig wesen.*
Ik heff en schöön Leven hatt. Mit mienn leeve Fro Gitta“
Zitat: Horst Giertz am 12.09.2021

Seit 1999 war Horst Giertz mit seiner „Alexandre“ im Verein bekannt und nahm mit seiner Frau Gitta an vielen Veranstaltungen und Reisen teil. Als ehemaliger Kapitän hatte er immer einen guten Rat und eine interessante Geschichte parat.

Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Gitta und allen Angehörigen.

Lübecker Motorboot-Club e.V.

Das Leben endet, die Liebe nicht.

Auf seine letzte Reise ging im Alter von 62 Jahren unser förderndes Mitglied

Jörg Budahn
24. Dezember 1958 - 25. Juli 2021

Freundschaftlich dem LMC seit 1996 verbunden ist er vielen Mitgliedern als langjähriger Vorsitzender des Prüfungsausschusses Lübeck des DMYV und DSV auf dem Weg zum Sportboot - Führerschein in Erinnerung.

Unser Mitgefühl gilt seiner Lebensgefährtin und seinen Angehörigen.

Lübecker Motorboot-Club e.V.

Unsere Mitglieder

Wir gratulieren von Herzen

zum 80. Geburtstag:
am 10.10. Marinko Marcic

zum 70. Geburtstag:
am 14.10. Ilona Kern

zum 65. Geburtstag:
am 15.11. Stephan Havemann

Alter schützt vor Liebe nicht, aber Liebe vor dem Altern.

04.10. Klaus Erwin Hädrich
05.10. Christa Fürstenau
07.10. Tobias Lembke
09.10. Armin Herges
10.10. Marinko Marcic
12.10. Aranka Jäckel
13.10. Christa Sievers
13.10. Angela Calm
14.10. Ilona Kern
14.10. Wioleta Liedtke
15.10. Hans-Jürgen Sperling
16.10. Norbert Franke
20.10. Ernst August Schramm
20.10. Olaf Ruchholtz
20.10. Guido Timm
21.10. Robert Gieth jun.
21.10. Klaus-Friedrich Vollmert
22.10. Michael Friehold
25.10. Jürgen Ketzler
26.10. Karin Ventur
27.10. Hans Werner Süfke
28.10. Peter Schomann
28.10. Christiane Süfke
28.10. Ulrike Weiler
30.10. Thomas Pantel

02.11. Kai Grundmann
04.11. Björn Münstermann
05.11. Felix Wolten Rheinsberg
09.11. Timo Spethmann
10.11. Christa Hädrich
12.11. Kurt Specker
14.11. Jörn Burfeind
14.11. Maik Steinke
14.11. Wolf-Christian Wittke
15.11. Stephan Havemann
18.11. Knut Ehlers
22.11. Heinz Paczkowski
22.11. Catharina Grundmann
26.11. Ernst Söhnholz
26.11. Karin Rohweder
26.11. Sabine Meyer
26.11. Ronald Winnemöller
28.11. Wolfgang Leuschner
29.11. Eberhard Raith

Unsere Mitglieder

Wir begrüssen unsere neuen Mitglieder:

Timo Finger
Uwe Nagel mit seinem Schiff *Return*
Roland Winnemöller mit seinem Schiff *Dragonfly*
Cornelia & Frank Bredtmann mit ihrem Schiff *La Vie*
Ralf Lodders & Wioleta Liedtke mit ihrem Schiff *Miami Night*

Wir wünschen allzeit eine gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!

Impressum

Herausgeber:
Lübecker Motorboot-Club e.V.
Postfach 2664
23514 Lübeck
Fax: 0451 - 121 70 519

www.lmc-luebeck.de und auf **Facebook**

Geschäftsadresse:
hafen@lmc-luebeck.de
finanzen@lmc-luebeck.de

Bankverbindung:
Sparkasse zu Lübeck
Konto-Nr.: 101 4869
IBAN: DE79 2305 0101 0001 0148 69
BIC: NOLADE21SPL

Erscheinungszyklus:
zweimonatlich, Auflage: 500 Stück
(Febr., April, Juni, Aug., Okt., Dez.)

Redaktionsschluss:
jeweils am 5. des vorherigen Monats

Presse- und Informationsleitung:
Stefanie Stark
bugkorb@lmc-luebeck.de

Anzeigenannahme:
Uwe Escher
bugkorb-anzeigen@lmc-luebeck.de

Bezugspreis:
im Mitgliedsbeitrag enthalten

Gesamtherstellung:
Infotex digital
Graphische Betriebe GmbH
Bahnhofsweg 2, 82008 Unterhaching

Anzeigenverwaltung:
KDS-Mediensport, Bahnhofsweg 2,
82008 Unterhaching, Tel.: 089 - 324 7670

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge werden unzensiert veröffentlicht. Sie müssen nicht mit der Meinung der Redaktion oder des Vorstandes übereinstimmen.

Nachdruck mit Quellenangabe ist gestattet.

Hier

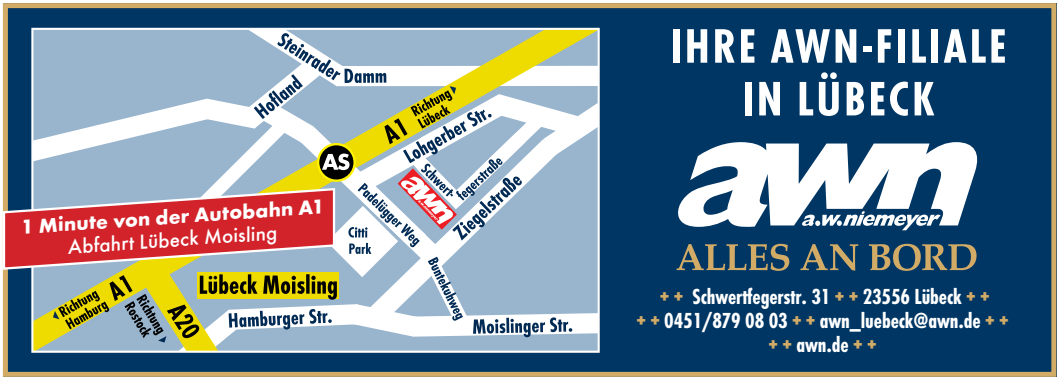
kann Ihre Werbung stehen!

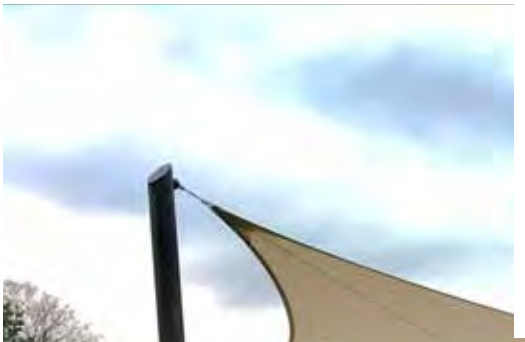
Bei Interesse wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns:

bugkorb-anzeigen@lmc-luebeck.de

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Lübecker Motorboot-Club e.V.





SEGELMACHEREI LÜBECK

Segelmacherei Z - LINE * 23556 Lübeck * Reepschlägerstr. 2

Tel. 0451 6 94 81 * www.z-line-segel.de * mail@z-line-segel.de